

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Februar 1948

Blatt 197

Markenfreie Abgabe bewirtschafteter Lebensmittel

=====

In letzter Zeit - insbesondere bei Faschingveranstaltungen - wurden diverse Speisen markenfrei und zu weit überhöhten Preisen abgegeben. Die Veranstalter sind vielfach der irrigen Meinung, dass gespendete Lebensmittel unter Ausserachtlassung der geltenden Bewirtschaftungs- und Preisvorschriften weiter verarbeitet und abgegeben werden könnten.

Das Marktamt der Stadt Wien macht nachdrücklichst darauf aufmerksam, dass jede markenfreie Abgabe bewirtschafteter Lebensmittel, insbesondere auch eine Speisenverabreichung zu überhöhten Preisen unachtsamlich verfolgt wird. Schon in nächster Zeit werden neuerlich in allen in Betracht kommenden Betrieben umfangreiche Revisionen zur Abstellung dieser Übertretungen durchgeführt werden.

Gehsteige und Rinnsale säubern!

=====

Der Bürgermeister der Stadt Wien, General Dr. h.c. Körner, richtete an alle Hausbesitzer und Hauswarte den dringenden Appell, die Gehsteige vor ihren Häusern und Grundstücken von Schnee zu reinigen, die Rinnsale auszuschaufeln und die Abflüsse freizumachen, sodass beim Eintritt des angekündigten Tauwetters das Schneewasser ungehindert abfließen kann. Um Unfälle zu vermeiden, werden die Hausbesorger aufgefordert, die gesauberten Gehsteige mit Sand oder Asche zu bestreuen.

192

Heute 637 Heimkehrer auf dem Wiener Südbahnhof
=====

Trotz des Schneetreibens und der Kälte war heute früh der Platz vor dem Wiener Südbahnhof von einer dichten Menschenmenge gefüllt. Die Erwartung war diesmal besonders groß, weil sowohl die Heimkehrer des 37. Transportes aus Rußland, als auch die des 5. Transportes aus Jugoslawien angesagt waren.

In dem Zug, der um 8.35 Uhr ankam, waren 398 Wiener, 195 Niederösterreicher, 5 Burgenländer und 39 Zivilinternierte. Zu ihrem Empfang hatten sich Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Stadträte Afritsch, Flüdl und Rohrhofer, ferner Polizeipräsident Holubek sowie mehrere Gemeinderäte und andere Funktionäre des öffentlichen und politischen Lebens eingefunden. Der kurzen Begrüßungssprache des Wiener Bürgermeisters, in der er die Heimkehrer herzlich willkommen hieß und sie zur Mitarbeit am Wiederaufbau der Stadt Wien aufforderte, folgte stürmischer Beifall.

Alle Heimkehrer erhielten wieder ein warmes Essen, wobei vor allem heiße Wiener Würstel begeisterte Abnehmer fanden. Die Betreuung hatte diesmal der 7. Bezirk übernommen. Jeder der Angekommenen erhielt ein Liebesgabenpaket.

Unter den Heimkehrern befanden sich auch drei liegende Kranke, die von einem Sanitätswagen des Wiener Rettungsdienstes übernommen wurden.

Heute 7.000 Schneearbeiter
=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe und die städtische Straßenpflanz hatten heute insgesamt 6.898 Schneeschaufler eingestellt, um der gestern und heute Nacht gefallenen Schneemasse Herr zu werden. 3.250 Schneearbeiter meldeten sich freiwillig, 1.645 Mann eigenes Personal wurden verwendet und von fremden Firmen 2.003 zur Verfügung gestellt. Die Verkehrsbetriebe führten in den Morgenstunden eine Vereisung und gegen 8.30 Uhr eine Hauptreinigung durch. Längere Störungen ergaben sich nur bei der Endstation der Linie 132. Die hindernden Schneeverwehungen wurden jedoch bald beseitigt; 16 Autoschneepflüge des städtischen Fuhrparks waren bereits heute Nacht in Dienst ge-

stellt und in den Morgenstunden führen 53 Autoschneepflüge und 2 geländegängige Schneepflüge, 130 pferdebespannte Pflüge sowie 5 Traktoren durch die Wiener Strassen, um sie befahrbar zu machen. Zum Abtransport des Schnees wurden 33 Lastwagen und 50 Pferdefahrzeuge in Dienst gestellt. Die Reichsstrassen sind teilweise verweht, so zum Beispiel die Brucker Strasse bei Schwechat und Schwadorf und die Wagramer Strasse in Richtung Adonklee. An der Beseitigung der Verwehungen wird gearbeitet.

Seefische auf die Mütterzusatzkarte

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 6 ihrer neuen Zusatzkarte 25 dkg Seefisch gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz. Bei Abgabe von Filatt gebührt die halbe Menge.

Lebensmittelkarten rechtzeitig einlösen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kaufleute haben am Ende der Periode ihre Lagerstände zu melden. Bis dahin müssen sie die aufgerufenen und ausgelieferten Lebensmittel verkauft haben. Die Verbraucher werden daher darauf aufmerksam gemacht, dass die aufgerufenen Lebensmittel im Laufe der Woche bezogen werden müssen. Die Abschnitte für solche Lebensmittel, die beim Kleinhändler vorrätig sind, verlieren mit Ende der Periode, das ist am 29. Februar, ihre Gültigkeit. Nach diesem Termin werden nur noch solche Abschnitte eingelöst, für die der Geschäftsmann nachweisbar keine Warenanlieferung erhalten hat. Gutscheine sind verboten.